

# Kandidierende Mitglieder

## Bezirk Arbon



Marolf Jürg  
Romanshorn  
Die Mitte  
04.02

bisher

Die Schule steht im Brennpunkt: steigende Schülerzahlen, anspruchsvolle Eltern, Heterogenität, der Trend zu Teilzeitarbeit, Lehrpersonenmangel ... es gilt, auf allen Ebenen zu informieren, zu sensibilisieren und für tragfähige Lösungen einzustehen.

Der Oberthurgau ist mir sehr wichtig: prächtige Natur, gesunder Lebensraum, vielfältige Ausbildungsplätze – dem gilt es Sorge zu tragen. Das Wasser ist das Gold der Zukunft! Als Fischer ist mir der sorgsame Umgang damit ein wesentliches Anliegen.



Stricker Christian  
Amriswil  
EVP  
10.01

bisher

kandidiert auch als  
Regierungsrat

In der Bildung gilt es pragmatisch Schulraum zu schaffen. Die Pädagogische Hochschule Thurgau stärken wir nachhaltig. Ganzheitlichen Ansätzen trage ich Sorge. Ich investiere in Lebensinseln durch Begegnungsräume in Städten oder vernetzte Naturschutzgebiete. So steigt die Standortattraktivität auch zugunsten von Wirtschaft und Landwirtschaft. Nachhaltige Verkehrsplanung und das gezielte Hinarbeiten auf 15-Minuten-Orte verhindern den Verkehrskollaps. Die Umlagerung hin zum Velo- und Fussverkehr bringt frische Luft.



Meier Felix  
Romanshorn  
SP  
15.04

bisher

In der vergangenen Legislatur habe ich mich – neben bildungspolitischen Anliegen (in diversen Formen) - vor allem für finanz- und steuerpolitische Themen eingesetzt. Dies in der festen Überzeugung, dass nur ein finanziell gesunder Staat auch ein sozialer Staat sein kann. Und soziale Gerechtigkeit schliesst Chancen-, Bildungs- und Geschlechtergerechtigkeit mit ein. Einiges wurde erreicht, aber es braucht noch viel Einsatz, bis wir von echter sozialer Gerechtigkeit sprechen können.



Bösch Markus  
Romanshorn  
GRÜNE  
01.16

Nachhaltigkeit, sprich Klima- und Artenschutz sind die drängendsten Probleme unserer Zeit. Die Kinder werden dereinst unsere Zukunft gestalten – und wir sind als Bildungsverantwortliche gefragt: Bildung Nachhaltige Entwicklung, BNE, gehört oben auf die Agenda und ist damit mein wichtigstes, politisches Ziel.



Coti Lum  
Romanshorn  
SP  
15.06

Als Lehrperson setze ich mich für soziale Themen ein wie beispielsweise Gleichstellung. Diese muss unabhängig vom Geschlecht, der Religion oder der Herkunft in allen Belangen gelten. Für eine inklusive Migrationspolitik stehe ich ein, da ich einerseits selbst einen Migrationshintergrund habe, aber auch, weil sie eine Chance für die Schweiz darstellt. Zusätzlich ist mir die Umwelt ein Anliegen. Natürlich ist die Bildung eine Herzensangelegenheit für mich. Bildung ist Zukunft. Deshalb muss sie zeitgemäss sein.



Frischknecht-Wenk  
Regula  
Romanshorn  
EDU  
07.18

Ich setze mich ein für die Stärkung, Erhaltung bzw. Entwicklung gesunder Strukturen und einer Kultur des Lebens. Ich arbeite aktiv, lösungsorientiert, unbürokratisch mit allen Beteiligten zusammen zur Bewältigung von Herausforderungen wie zum Beispiel Integration von Jugendlichen und Asylanten in Arbeitswelt und Gesellschaft, psychische Stabilität unserer Jugendlichen (Jugenddepression, Suizid, Drogenmissbrauch, Infiltration im Bildungssystem durch militante Beeinflussung von Gender- und anderen Ideologien).



Ammann Gregor  
Oberaach  
GRÜNE  
01.22

Zur Bewältigung der Klimakrise ist eine nachhaltige Wirtschaft, eine intakte Biodiversität und ein zügiger Wechsel zu erneuerbaren Energien zentral. Das ist mir sehr wichtig, wahrscheinlich bin ich deshalb bei den Grünen gelandet. Eine zukunftsorientierte Politik im Bereich der Familien, der Bildung und der Integration von Migranten ist ein weiterer wichtiger Punkt für mich. Ausserdem unterstütze ich die konsequente Gleichstellung der Geschlechter und den Kampf gegen steigende Gesundheitskosten.



Wipfler-Federer  
Isabella  
Neukirch  
Die Mitte  
04.26

Mir liegt besonders die Stärkung des zwischenmenschlichen Zusammenhalts in der Gesellschaft am Herzen, verbunden mit der Sicherstellung von Bildung und bezahlbare Wohnungen. Es ist mir wichtig, den ländlichen Raum zu fördern und für eine intakte Natur einzutreten. Basis davon sehe ich in einer florierenden Wirtschaft. Sie ist für mich der Motor in unserer Gesellschaft. Bei allen Entwicklungsschritten betrachte ich die Nachhaltigkeit als sehr bedeutend.



Stucki David  
Amriswil  
SP  
15.12

Ich bin Sozialpädagoge HF und arbeite in der soziokulturellen Animation. Ich setze mich für die Anliegen von jungen Familien, die ausserfamiliäre Kinderbetreuung und die öffentlichen Schulen ein. Präventivarbeit in den Themen Sucht, Medienkompetenz und Umweltschutz sind mir besonders wichtig. Ich würde mich für bezahlbare Kitaplätze im Kanton Thurgau einsetzen, mit einem fairen Lohn für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Teilzeitarbeit sollte gefördert werden.



Straub Corinne  
Stachen  
SVP  
03.26

Es gilt die Bildung dem Zeitalter anzupassen, was Mut für Neues braucht. Wie können Schülerinnen und Schüler beim Schlagwort Schule wieder Begeisterung empfinden? Zum Beispiel durch mehr Wahlfreiheit im Bereich der Fächer und bei der Stundenplatzierung. Bildung darf, soll, muss eine Lernoase sein. Es gilt, bei der Jugend das «Wissen-wollen» wieder in Gang zu bringen. Sie sollen den Lehrer als Coach – und nicht als Gegner – wahrnehmen. Fokussieren wir uns auf die Förderung ihrer Begabungen und weniger auf die Beseitigung der Schwächen.